

Protokoll der Sitzung der AG Discovery am 27.10.2020

Beginn: 10.15
Ende: 12.15
Protokoll: Matthias Kaun

Teilnehmer*innen:

Martin Blenkle (SuUB Bremen)

Volker Conradt (BSZ)

Reiner Diedrichs (VZG)

Berrit Genat (TIB)

Oliver Goldschmidt (TU Hamburg)

Matthias Kaun (SBB-SPK)

Tamara Pianos (ZBW)

Gerald Steilen

Jörg Simanowski (UB Rostock)

Entschuldigt: Maas, Jan Frederik (SUB Hamburg)

TOP 0 Begrüßung, Organisatorisches (Tamara Pianos)

TOP 1: Stand der Metadatenlieferungen

aktueller Stand <https://verbundwiki.gbv.de/pages/viewpage.action?pagelId=50364431>

- SSRNM: es besteht weiterhin Interesse insbesondere seitens der ZBW und der SuUB Bremen. Das Projekt wird aber von Seiten der ZBW zurückgestellt.
- CrossRef: Die VZG konnte CrossRef-Daten bis 2017 einspielen und wartet seit nun auf die Zuarbeit des KOBV, der seit längerer Zeit keine aktuellen Daten – wie vereinbart - liefert.
- Die VZG konnte erfolgreich Daten (bis Ende 2019) von Emerald bearbeiten; ab Stand Ende 2019 sind komplette Datenlieferungen defekt und können dementsprechend nicht umgesetzt werden.
- Springer eJournals sind komplett und aktuell umgesetzt. Gleichzeitig konnten hier die Printausgaben zum Abgleich hinzugezogen werden und mit den Online Contents (OLC) abgeglichen werden.
- Die OLC werden bis Ende 2020 auf K10PLUS umgestellt und werden dann auch über die neuen K10Plus Routinen (OPAC, SRU) verfügbar sein. Die VZG spricht sich dafür aus, für die OLC verstärkt die Daten der Anbieter und Lieferanten zu nutzen. Die Qualität der Daten ist besser als die z.B. von CrossRef.
- Die VZG hat nun erfolgreich das neue Modell zur „Abgabe“ und zur „Aufnahme“ von Metadaten/Artikeldaten in Betrieb genommen. Daten können entweder im Sinne der kooperativen Arbeit in den Bibliotheken für den Import über vereinbarte Schnittstellen vor- und aufbereitet werden. Oder aber Bibliotheken stellen der VZG Skripte zur Verfügung, die dann das Datenmanagement übernehmen. Die UB Braunschweig erprobt diese Verfahren mit der VZG erfolgreich.
- Die VZG erweitert und verbessert die Aufsatzdaten mit Informationen aus den Titeldaten aus der ZDB. ZDB Daten können in Update-Verfahren für die Aufsatzdaten genutzt werden.
- Neuerdings ist es auch möglich, die Anzeige und vor allem die Suche von chemischen oder mathematischen Formeln zu ermöglichen.

- Die TIB AV Daten sind über die OAI Schnittstelle der TIB verfügbar, nicht aber im K10PlusZentral Index. Dazu müssten die Daten ins PICA Format konvertiert werden.

TOP 2: Kennzeichnung der elektronischen Bestände /Bestandsnachweise elektronischer Bestände

Die Filterung eines Suchraums auf bibliothekseigener Bestände bedarf Bestandsangaben in den Artikeln und Zeitschriftendaten. Bislang fehlen im K10PlusZentral Bestandsangaben. Die VZG kann derzeit keine Bestandsangabe in Daten in K10PlusZentral anbieten, verweist aber darauf, dass über die ZDB-ID weiter in den lokalen Systemen auch Discovery Systemen verlinkt werden.

TOP 3: DAIA/PAIA

LBS3 wird zum Jahresende 2020 abgestellt.

TOP 4: Werkstattbericht der UAG Medienformate (Oliver Goldschmidt/Jan Maas/ Jörg Simanowski/ Gerald Steilen)

Präsentation: Steilen PPT

TOP 5: Austauschoptionen/Anwendertreffen: Kommunikationsformate zusätzlich zur K10Plus-Mailingliste oder Liste intensiver nutzen?

Die VZG nimmt sich gerne der Idee eines Anwendertreffens an. Vorab soll die Zielrichtung dieses neuen Austauschformats vereinbart werden.

TOP 6: Aufbereitung Metadaten Perinorm

Anfrage aus der TU Ilmenau zur Integriation von Perinorm Daten des Beuth-Verlags.

Nachfrage bzgl. Namen im Kontext Normen von Lieferant Beuth-Verlag. Wie sieht die Erwartungshaltung der TU Ilmenau aus und kann diese mit einem vertretbaren Aufwand erfüllt werden? Martin Blenke wird nun auch den Kontakt mit Ilmenau aufnehmen und versuchen, eine Lösung vorzuschlagen wie z.B. der Möglichkeit der Verlinkung aus Daten in die ISO-Norm.

TOP 6: Handlungsfelder mit Bezug zum Thema Discovery

CrossRef bietet eine kostenpflichtige Schnittstelle für die Zitationsinformationen. Gerald Steilen verweist auf den Service OpenCitations (opencitations.net), der bislang leider nur 17 Millionen Datenberücksichtigen kann. OpenCitations bietet API an, die in lokale Discovery-Dienste implementiert werden könnten.

Volker Conradt verweist auf das Projekt LoC-DB (Uni Mannheim u.a.), das einen zweiten Förderantrag gestellt hat. Sollte dieser erfolgreich sein, würde sich die AG eine Kurzpräsentation des Projekts in der nächsten Sitzung der AG Discovery wünschen.

TOP 7: Vorstellung eines Discovery Systems
entfällt

TOP 8: Kurz und neu: Neue Features/ Services
entfällt

Verschiedenes:

Die AG diskutiert über die Frequenz der Treffen gerade angesichts des notwendigen Online-Formats. Sinnvoll erscheinen zeitlich kürzere Sitzungen in einer höheren Frequenz. Das nächste Treffen der AG wird voraussichtlich der 10. Februar 2021 ab 14.00 Uhr sein.